

09.01.2015 Neuwirth Finance Zins-Kommentar

Das neue Jahr steht im Zeichen von Veränderung. Wir haben es zum Anlass genommen mit einem neuen professionellen Firmenauftritt zu starten und uns einem Markenrelaunch unterzogen. Schauen Sie sich gerne auf unserem neuen Internetauftritt um und klicken Sie gleich **hier**. Mit dem neuen Design möchten wir auch optisch unsere in Deutschland exklusive Kompetenz im Bereich Immobilienfinanzierung veranschaulichen. Wir sind Ihr erfahrener strategischer Zinsberater! Immer mit dem Ziel, dass für Sie beste Ergebnis zu erreichen.

Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor bewegt sich auch in den ersten Januarwochen weiter nach unten und steht nun bei 0,055%. Der Zinsabstand zwischen 3-Monats-Euribor und 10-jährigem SWAP-Satz liegt dementsprechend bei 64 Basispunkten, bei den entsprechenden Pfandbriefsätzen sind es ähnlich 65 Basispunkte.

Langfristiger Zins: Der Abwärtstrend des 10jährigen SWAP-Satz hält an. Derzeit liegt er bei 0,695%. Auch die öffentlichen 10-Jahres-Pfandbriefe folgen weiterhin dem absteigenden Trend und liegen derzeit bei 0,70%.

Schweizer Notenbank ändert Ihren Kurs: Schweizer Franken ohne Mindestkurs

In der vergangenen Woche informierte der Chef der Schweizerischen Nationalbank (SNB) Thomas Jordan überraschend über die Aufgabe des Franken-Mindestkurses. Das Handelsblatt schreibt „*Der Moment sei richtig gewesen, das Kursziel von 1,20 Franken je Euro aufzugeben.*“ sagte Jordan. Ein Festhalten an dem Kursziel hätte auf lange Sicht keinen Sinn ergeben. „*Der Ausstieg musste überraschend erfolgen*“, erklärte er.

Die Finanzmärkte wurden auf kaltem Fuß erwischt. Bis zuletzt hatte die SNB zugesichert, an dem Kursziel unter allen Umständen mit unbegrenzten Devisenkäufen, festzuhalten. Die Analysten der Deutsche Asset & Wealth Management kommentieren lt. Handelsblatt wie folgt „*Die Zentralbank hat erkennen müssen, wie schwer es ist eine solche Marke zu halten und nun das Ende mit Schrecken statt den Schrecken ohne Ende gewählt.*“ Es sei aber auch ein Befreiungsschlag der SNB. „*Sie kann sich nun wieder auf ihr geldpolitisches Mandat und die Makroökonomie konzentrieren.*“

Als begleitenden Schritt zur Aufgabe des Mindestkurses hat die SNB den Zins für Bankeinlagen bei der SNB weiter um 0,5 Punkte auf 0,75 Prozent ins Negative gesenkt. Ziel ist die Minderung der Attraktivität des Frankens. Der SNB-Chef Jordan gibt sich optimistisch, dass die Zinspolitik der SNB den Auftrieb des Frankens bremsen kann. „*Der Negativzins wird stark wirken*“, betonte Jordan.

Neuwirth Finance stützt die Aussage Jordans und macht gleichzeitig deutlich, dass der Sturm an den Finanzmärkten abzuwarten ist. Aber auch, so schreibt „Die Welt“, weil jetzt die Spekulanten erst recht testen werden, wie lange die Schweizer Nationalbank der Aufwertung zusehen können oder wann der Druck von Exportwirtschaft, Tourismusbranche und Gewerkschaften so stark wird, dass dann – bei welchem Wechselkurs auch immer – das Spiel eines Mindestkurses neu beginnen kann. Denn klar ist, dass die zu erwartende dramatische Aufwertung des Frankens die Preise der Schweizer Güter und Dienstleistungen auf den Weltmärkten erneut stark nach oben schnellen lassen wird. Entsprechend werden im Ausland der Absatz und in der Schweiz die Beschäftigung einbrechen. Somit stellt Neuwirth Finance fest, dass aus wirtschaftlicher Sicht eine weitere Aufwertung des Frankens desolat wäre und ein stabiler Wechselkurs das Ziel ist.

„*Wir sehen eine eindeutige Verlagerung der der Währungsintervention auf eine Intervention auf Zinsebene.*“ so Kurt Neuwirth. „*Die Schweizer Notenbank wird langfristig an Ihrem Ziel festhalten, den*

Kurs des Schweizer Franken abzuschwächen." Mit dieser Einschätzung halten wir uns an die alte Börsenregel "*Don't Fight the fed!*", will heißen, sich bei Anlageentscheidungen nicht gegen die Politik der Notenbank zu stemmen: Bedeutet: Wenn die Geldpolitik expansiv ist, steigen die Kurse langfristig, während bei einer restriktiven Geldpolitik die Kurse fallen.

Neuwirth Finance jetzt auch auf Facebook

Sie haben Interesse an weiteren, regelmäßigen Informationen von uns? Auch hier sind wir noch moderner geworden. Folgen Sie uns auf Facebook. Einfach hier gleich "Gefällt mir" klicken und immer die neusten News von Neuwirth Finance erhalten.

Sie wünschen weitere Informationen? Frau Civadelic freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. +49 (8151) 555 098 – 12 oder Ihre Nachricht an info@neuwirth.de.

Haftungsausschluss:

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.